

Q3



RHEINMETALL AG  
QUARTALSFINANZBERICHT  
1.-3. QUARTAL 2008

2008

## Rheinmetall in Zahlen

Kennzahlen Rheinmetall Konzern MioEUR

	<b>1.1.-30.9. 2007</b>	<b>1.1.-30.9. 2008</b>	<b>Veränderung in % <sup>1)</sup></b>
Umsatz	2.838	2.827	-0,4
Auftragseingang	2.963	2.777	-6,3
Auftragsbestand (30.09.)	3.331	3.725	11,8
Mitarbeiter (30.09.)	19.252	21.271	10,5
EBITDA	277	283	1,9
EBIT	157	163	3,1
EBIT-Rendite	5,5%	5,7%	3,6
EBT	117	121	3,0
Konzernergebnis	79	85	6,9
Ergebnis je Aktie (EUR)	2,18	2,39	9,6
Investitionen	136	148	7,7
Abschreibungen	120	120	0,3
Cash Flow	226	230	1,8
Netto-Finanzverbindlichkeiten (30.09.)	507	628	23,8
Bilanzielles Eigenkapital (30.09.)	982	1.092	11,2
Bilanzsumme (30.09.)	3.467	3.720	7,3

<sup>1)</sup> Die Basis zur Darstellung der prozentualen Veränderung bilden die exakten Werte.

## Ergebnisse nach neun Monaten leicht über Vorjahresniveau

In den ersten neun Monaten 2008 hat Rheinmetall die Konzernergebnisse in einem sich zunehmend abschwächenden weltwirtschaftlichen Umfeld gegenüber dem Vorjahr leicht gesteigert. Während sich der Unternehmensbereich Automotive der negativen Branchenentwicklung, insbesondere auf dem US-Automobilmarkt, nicht entziehen konnte, legte Rheinmetall im von Konjunkturschwankungen weitgehend unabhängigen Defence-Geschäft nochmals deutlich zu.

- Konzernumsatz erreicht mit 2.827 MioEUR das Vorjahresniveau
- Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) steigt auf 163 MioEUR
- Konzernergebnis verbessert sich von 79 MioEUR auf 85 MioEUR
- Ergebnis je Aktie erhöht sich von 2,18 EUR auf 2,39 EUR

Infolge der weltweit drastisch reduzierten Abrufe der Automobilkunden im vierten Quartal prognostiziert Rheinmetall für das laufende Geschäftsjahr 2008 ein EBIT im Konzern zwischen 250 MioEUR und 260 MioEUR, nach einem Vorjahreswert von 270 MioEUR.

# Inhalt

Impressionen des dritten Quartals .....	05
<b>Zwischenlagebericht 1.-3. Quartal 2008</b> .....	<b>06</b>
Die Rheinmetall Aktie .....	06
Wirtschaftliche Rahmenbedingungen .....	07
Geschäftsentwicklung Rheinmetall Konzern .....	09
Unternehmensbereich Defence .....	12
Unternehmensbereich Automotive .....	13
Chancen- und Risikobericht .....	14
Perspektiven .....	14
<b>Verkürzter Zwischenabschluss 1.-3. Quartal 2008</b> .....	<b>15</b>
Konzernbilanz .....	16
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung .....	17
Konzern-Kapitalflussrechnung .....	18
Entwicklung des Eigenkapitals .....	19
Konzernanhang .....	20
<b>Weitere Angaben</b> .....	<b>24</b>
Termine .....	24
Impressum .....	24

## Impressionen des dritten Quartals

### Juli 2008



■ Das United States Marine Corps bestellt bei Rheinmetall Waffe Munition für seinen Ausbildungs- und Trainingsbetrieb Übungsgranaten des Kalibers 40 mm im Wert von rund 61 Mio US-Dollar.

■ Caterpillar Inc., ein weltweit führender Hersteller von Bau- und Untertagebaumaschinen, zeichnet den Bereich Großkolben der KS Kolbenschmidt nach erfolgreichem Abschluss des Zertifizierungsverfahrens mit dem bronzenen Quality Award aus.

■ Rheinmetall Defence beruft den Südafrikaner Shaun Liebenberg für das Ressort Internationale Geschäftsentwicklung in den Vorstand und unterstreicht damit die Bedeutung der internationalen Märkte für das geplante Wachstum.

■ Zum wiederholten Mal beauftragt das US-amerikanische Energieministerium Rheinmetall Waffe Munition mit der Lieferung von Übungsmunition für die rund 20.000 Sicherheitskräfte, deren Aufgabe der Schutz von Kernkraftwerken ist.

### August 2008



■ 40 Jahre KS Kolbenschmidt in Brasilien: Die Fabrik am Standort Nova Odessa gehört weltweit zu den größten Kolbenwerken der Kolbenschmidt Pierburg Gruppe. Jährlich werden dort für internationale Fahrzeughersteller etwa 15 Millionen Kolben im Durchmesser von 35 bis 140 mm für Otto- und Dieselmotoren hergestellt.

■ UK Interpress, Großbritanniens größter Automobil-Fachverlag, verleiht im weltweit bedeutendsten Motorenwettbewerb in elf Kategorien den „International Engine of the Year Award“. Neun der preisgekrönten Modelle sind mit Komponenten von Unternehmen der Kolbenschmidt Pierburg Gruppe ausgestattet.

■ Cluster de Automoción de Euskadi, die Dachorganisation baskischer Unternehmen der Automobil- und Zulieferindustrie, zeichnet die spanische Gesellschaft des Automotive-Geschäftsbereichs Pierburg für ihre Verdienste um die Förderung des automobilen Sektors im Baskenland als „Bestes Unternehmen“ aus.

### September 2008



■ Die im Februar 2008 angekündigte mehrheitliche Übernahme des südafrikanischen Unternehmens Denel Munitions durch Rheinmetall Defence wird nach der Zustimmung der Wettbewerbsbehörden und der Erfüllung vertraglicher Vorbehalte rechtswirksam.

■ Die Geschäftsbereiche KS Kolbenschmidt, KS Gleitlager, Pierburg und Pierburg Pump Technology stellen zum ersten Mal auf der IAA Nutzfahrzeuge in Hannover aus und präsentieren Produkte, die unter anderem zur Reduzierung von Kraftstoffverbrauch und CO<sub>2</sub>-Emissionen beitragen.

■ Auf der MSPO 2008 in Kielce, Polen informiert Rheinmetall Defence über eine breite Palette von Produkten und Dienstleistungen sowie fähigkeitsorientierte Systemlösungen für den aktuellen und zukünftigen Bedarf der internationalen Streitkräfte.

■ Motor Service International stellt auf der Automechanika in Frankfurt am Main neue Konzepte, technisches Know-how und Produktinnovationen vor.

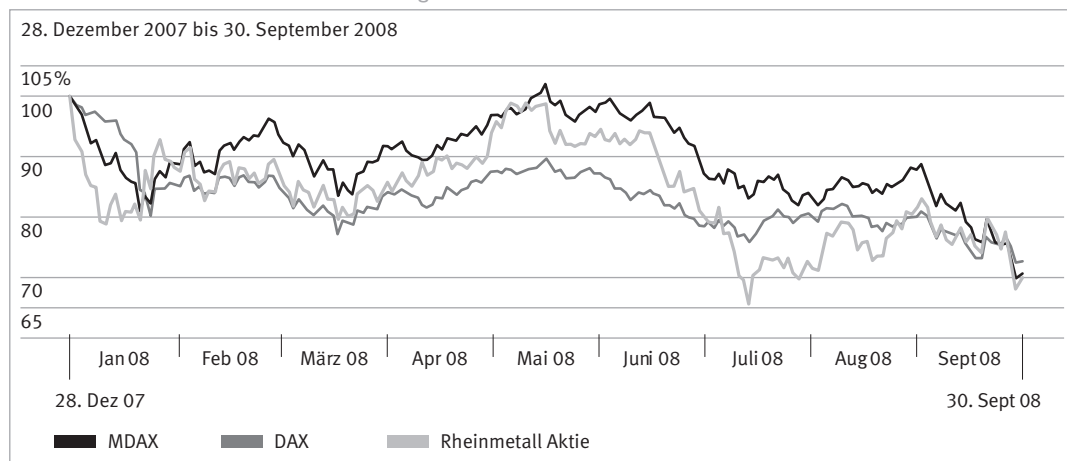
## Die Rheinmetall Aktie

**Aktienmärkte weltweit unter Druck.** Die weitere Verschärfung der globalen Finanzkrise sowie sich zunehmend verschlechternde Konjunkturaussichten haben im dritten Quartal zu massiven Wertverlusten im deutschen Aktienmarkt geführt. So notierte der DAX am 30. September mit 5.831 Punkten rund 9% unter dem Schlusskurs des zweiten Quartals, während der MDAX, in dem auch die Rheinmetall Aktie notiert ist, sogar um 23% auf 6.957 Punkte nachgab. Für die ersten neun Monate in 2008 belaufen sich die Verluste des DAX nun auf 28%, der MDAX verlor rund 29% an Wert.

**Kursverlauf der Rheinmetall Aktie.** Das turbulente Marktumfeld spiegelt sich auch im Kursverlauf der Rheinmetall Aktie wider, die das erste Halbjahr mit einem Schlusskurs von 45,91 EUR beendet hatte. Zum Anfang des Quartals sank die Aktie bis zum 15. Juli auf einen Wert von 35,52 EUR, um anschließend in einen Aufwärtstrend einzuschwenken, der am 2. September beim Quartalshöchststand von 45,10 EUR endete. Insbesondere vor dem Hintergrund der angekündigten und noch zu erwartenden Produktionskürzungen zahlreicher Automobilhersteller gab die Rheinmetall Aktie deutlich nach und schloss das dritte Quartal mit einem Kurs von 37,94 EUR.

**Gewicht im MDAX.** Zum Ende des dritten Quartals betrug die Marktkapitalisierung der Rheinmetall AG rund 1,4 MrdEUR. Dies entspricht im Vergleich zum Vorjahr unverändert Rang 17 in der Rangliste der Deutschen Börse zur Marktkapitalisierung. Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen der Rheinmetall AG hat sich im Vergleich zum dritten Quartal des Vorjahres von 331.000 auf 441.000 deutlich erhöht. In der Handelsvolumen-Statistik lag die Rheinmetall AG damit zum Quartalsende auf Rang 18 (Vorjahr 23).

Kursverlauf der Rheinmetall Aktie im Vergleich zum DAX und zum MDAX



## Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

**Realwirtschaft leidet immer stärker unter der Finanzkrise.** Die Turbulenzen der Finanzmarktkrise machen sich immer stärker in der Realwirtschaft bemerkbar. Alle renommierten Wirtschaftsforschungsinstitute haben ihre Prognosen für 2008 und insbesondere für 2009 deutlich gesenkt. Die Experten des Internationalen Währungsfonds (IWF) erwarten für 2008 zwar weiterhin ein globales Wirtschaftswachstum von 3,9%. Für das Schlussquartal dieses Jahres prognostiziert der IWF jedoch im günstigsten Fall eine Stagnation, für einige Industrienationen sogar bereits rückläufige Entwicklungen. So zeichnet sich für die US-Wirtschaft nach einem guten Jahresanfang 2008 im zweiten Halbjahr bereits ein leichter Rückgang der Wirtschaftsleistung ab, der das Wirtschaftswachstum in 2008 per Saldo auf 1,6% drückt. Das Wachstum der Euro-Zone liegt mit 1,3% sogar noch darunter. Einige Länder wie Italien, Spanien oder Irland sind bereits tief in einer Rezession. Deutschland weist dank des guten Jahresauftakts mit einem Anstieg des Sozialprodukts um 1,8% ein bislang robustes Wachstum auf.

Mindestens bis zur Jahresmitte 2009 ist aus Sicht des IWF mit rückläufigen Konjunkturdaten zu rechnen. Im Gesamtjahr 2009 soll die Wirtschaftsleistung der entwickelten Volkswirtschaften damit nur noch um 0,5% ansteigen. Daran wird auch die weiterhin hohe – wenn auch ebenfalls verlangsamte – Dynamik in den Schwellenländern nur wenig ändern. So wies Chinas Wirtschaft im 3. Quartal 2008 einen Rückgang des Wachstums auf 9% auf, nach mehr als 11% in 2007. Auch für Indien, Osteuropa, angeführt von Russland, und den Mittleren Osten werden weiter überdurchschnittlich hohe Zuwächse erwartet, die jedoch deutlich unterhalb der Prognosen aus der ersten Jahreshälfte 2008 liegen.

Einig sind sich die Wirtschaftsforscher darüber, dass die Prognosen mit hohen Unsicherheiten bezüglich der tatsächlichen Auswirkungen der Finanzmarktkrise und insbesondere auch durch Hemmnisse bei der Kreditvergabe für Investitionsprojekte weltweit behaftet sind.

**Autoindustrie weltweit unter Druck.** Die Automobilindustrie vor allem in den industrialisierten Ländern ist besonders stark von der Finanzmarktkrise betroffen. Wesentliche Einflussfaktoren sind die Zurückhaltung der Konsumenten, die Verknappung von Krediten und die schwache finanzielle Ausstattung vor allem der US-Autobauer. Viele Autohersteller haben ihre Produktion bereits deutlich gedrosselt. So haben die Branchenexperten von CSM Worldwide ihre Annahmen für die Weltfahrzeugproduktion (Fahrzeuge bis 3,5 Tonnen) in 2008 von zuvor knapp über 70 Millionen Einheiten auf nunmehr 67,8 Millionen reduziert. In Westeuropa soll die Produktion im laufenden Jahr nur noch knapp 20 Millionen Einheiten betragen, was einem deutlichen Rückgang gegenüber 2007 entspricht. Die osteuropäischen Länder werden dagegen weiterhin einen starken Zuwachs aufweisen, der jedoch das Niveau früherer Prognosen nicht mehr erreicht. Sehr schwach entwickelt sich die Autoproduktion auf dem nordamerikanischen Markt, die mit 12,9 Millionen Fahrzeugen um mehr als 10% unter Vorjahr liegen dürfte. Für 2009 erwartet CSM hier sogar ein 18-Jahrestief. Die Lage für Japans und Koreas Fahrzeugbauer ist aufgrund des hohen Exportanteils in die asiatischen Schwellenländer etwas besser, sodass für 2008 weiterhin mit einem kleinen Zuwachs auf 14,8 Millionen produzierte Fahrzeuge gerechnet wird.

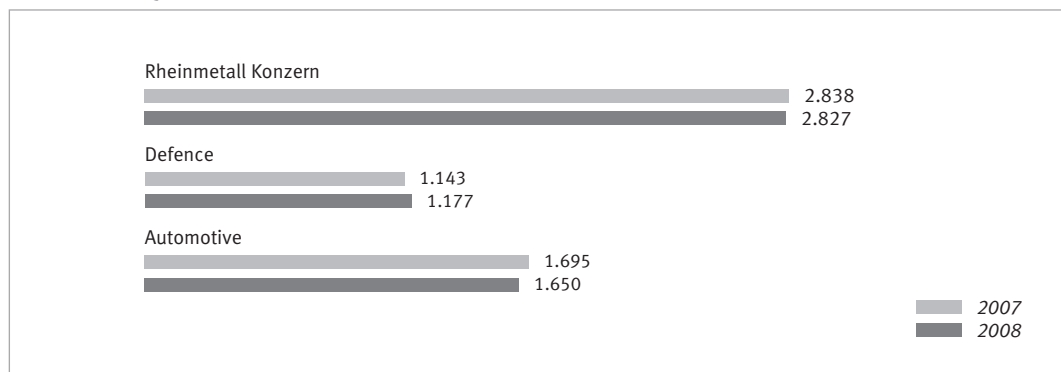
Der große Nachholbedarf Chinas zeigt sich in diesem Jahr nochmals in einem Produktionsplus von knapp zehn Prozent auf 7,7 Millionen Fahrzeuge. Deutlich überproportional können in 2008 auch noch einmal die Fahrzeughersteller in den übrigen BRIC-Staaten Brasilien, Indien und Russland zulegen. Für das kommende Geschäftsjahr ist jedoch auch in diesen Ländern mit einer starken Verlangsamung des Wachstums zu rechnen.

**Weiterhin stabiles Wachstum bei den Verteidigungsetats.** Aufgrund der Langfristigkeit der Planungen von Verteidigungshaushalten und größerer Anschaffungsprojekte sind die diesbezüglichen Budgets bislang nicht von der Finanzmarktkrise betroffen. Die Höhe der Etats ist vielmehr auch weiterhin geprägt von der erforderlichen Modernisierung der Streitkräfte angesichts neuer Bedrohungsszenarien und einer Vielzahl von Missionen im internationalen Konfliktmanagement. Auch die Notwendigkeit eines verbesserten Schutzes der Soldaten in den Einsatzregionen hat einen anhaltenden Bedarf an Neubeschaffungen ausgelöst. So weisen die Planungen für den deutschen Verteidigungsetat im laufenden und kommenden Jahr mit 29,5 MrdEUR respektive 31 MrdEUR einen um jeweils 5% höheren Wert aus. Das Gros dieses Anstiegs wird dabei in rüstungstechnische Investitionen fließen. Deren Anteil am gesamten Verteidigungsetat in Deutschland wird entsprechend von unter 25% zu Beginn der laufenden Dekade auf über 27% in 2008 und 30% bis zum Jahr 2010 klettern.



## Geschäftsentwicklung Rheinmetall Konzern

Umsatz 1.-3. Quartal MioEUR



**Umsatz auf hohem Niveau.** Der Konzernumsatz lag in den ersten neun Monaten 2008 mit 2.827 MioEUR auf dem Niveau des Vorjahres. Der Defence-Bereich steigerte den Umsatz um 34 MioEUR oder 3% auf 1.177 MioEUR. Im Unternehmensbereich Automotive erreichte der Umsatz nach neun Monaten 1.650 MioEUR, was – verursacht durch deutliche Produktionsrückgänge in den USA – einem Minus von rund 3% entspricht.

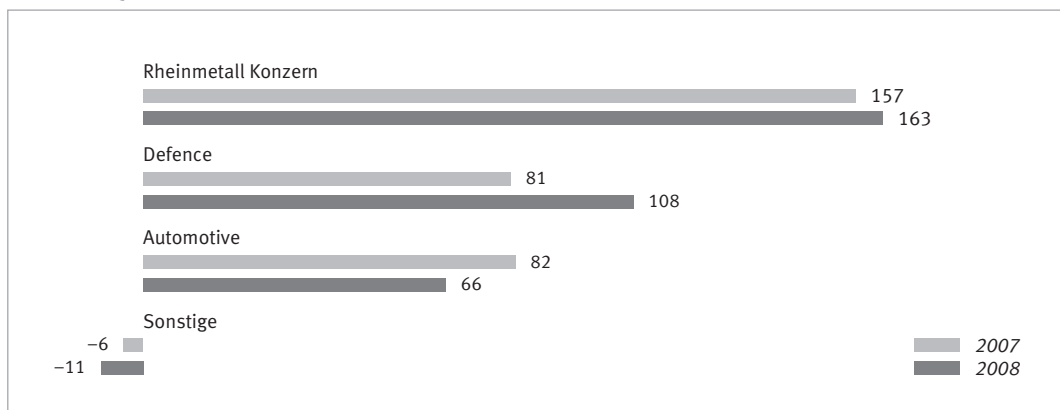
Der Anteil der Auslandumsätze im Rheinmetall Konzern lag bis Ende September 2008 bei 68% und damit auf dem Niveau des vergleichbaren Vorjahreszeitraums von 67%. Regionale Absatzschwerpunkte waren, neben dem deutschen Markt, das europäische Ausland gefolgt von Nordamerika und Asien. 68% des Umsatzes im Unternehmensbereich Defence wurden im Ausland erzielt. Im Unternehmensbereich Automotive betrug der Anteil des Umsatzes mit Kunden im Ausland 67%.

**Auftragsbestand erreicht 3,7 MrdEUR.** Der Rheinmetall Konzern verzeichnete in den ersten drei Quartalen 2008 einen Auftragseingang von 2.777 MioEUR, in den ersten neun Monaten des Vorjahres betrug der Auftragseingang 2.963 MioEUR.

Am 30. September 2008 erreichte der Auftragsbestand 3.725 MioEUR und liegt damit um 12% über dem entsprechenden Vorjahreswert. Der Auftragsbestand des Unternehmensbereichs Defence lag am Ende des dritten Quartals 2008 bei 3.349 MioEUR (Vorjahr: 2.960 MioEUR); er enthält großvolumige Projekte mit Laufzeiten über mehrere Geschäftsjahre.

**Ergebnisse verbessert.** Das Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) des Rheinmetall Konzerns stieg in den ersten neun Monaten 2008 auf 163 MioEUR, nach 157 MioEUR im Vorjahr. Der Konzernüberschuss betrug 85 MioEUR und übertraf den Vorjahreswert damit um 6 MioEUR. Nach Abzug des auf die Anteile anderer Gesellschafter entfallenden Gewinns von 2 MioEUR ergibt sich ein Ergebnis je Aktie von 2,39 EUR. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres waren es 2,18 EUR.

EBIT 1.-3. Quartal MioEUR



**Vermögens- und Kapitalstruktur.** Die Bilanzsumme des Rheinmetall Konzerns betrug zum Stichtag 3.720 MioEUR. Dies entspricht einer Zunahme gegenüber dem 31. Dezember 2007 um 275 MioEUR oder 8%. Die Veränderungen in der Konzernbilanz sind im Wesentlichen auf die Akquisitionen im Defence-Bereich und den saisonal bedingten Aufbau des Working Capital zurückzuführen. Die langfristigen Vermögenswerte hatten zum 30. September 2008 einen Anteil von 48% am Gesamtvermögen, nach 49% zum 31. Dezember 2007. Sie erhöhten sich im Berichtszeitraum um 92 MioEUR. Dieser Anstieg resultiert hauptsächlich aus dem Anstieg der Immateriellen Vermögenswerte aufgrund der durchgeführten Akquisitionen. Das Eigenkapital zum 30. September 2008 betrug 1.092 MioEUR, die Eigenkapitalquote lag bei 29% im Vergleich zu 31% am Ende des Geschäftsjahres 2007. Die Finanzschulden setzten sich zum 30. September 2008 aus langfristigen Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 363 MioEUR und kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten von 330 MioEUR zusammen. Zum 31. Dezember 2007 beliefen sich die langfristigen Finanzverbindlichkeiten auf 384 MioEUR und die kurzfristigen auf 15 MioEUR.

Vermögens- und Kapitalstruktur MioEUR

	31.12.2007	%	30.9.2008	%
Langfristige Vermögenswerte	1.685	49	1.777	48
Kurzfristige Vermögenswerte	1.760	51	1.943	52
<b>Summe Aktiva</b>	<b>3.445</b>	<b>100</b>	<b>3.720</b>	<b>100</b>
Eigenkapital	1.057	31	1.092	29
Langfristige Verbindlichkeiten	1.047	30	1.039	28
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1.341	39	1.589	43
<b>Summe Passiva</b>	<b>3.445</b>	<b>100</b>	<b>3.720</b>	<b>100</b>

**Gezielte Investitionen sichern Wettbewerbsvorteile.** Das Investitionsprogramm des Rheinmetall Konzerns ist von der Umsetzung der internen Wachstumsstrategie geprägt. Die Verwendung der Investitionsmittel ist im Wesentlichen von den strategischen und operativen Zielen zum Ausbau der Positionen in den internationalen Märkten und zur Stärkung der Technologiekompetenz bestimmt. Im Unternehmensbereich Defence wurden in den ersten neun Monaten 2008 insgesamt 9 MioEUR in Entwicklungsvorhaben investiert, der entsprechende Wert des Vorjahres lag bei 4 MioEUR. Wesentliche Investitionen waren, neben der weiteren Entwicklung passiver Schutztechnologien für ein neues Fahrzeugsystem, die Entwicklung von Flugabwehrradaren und die Verbesserung der Flugabwehrfähigkeiten zur Bekämpfung von Kleinstzielen.

Investitionen nach Unternehmensbereichen *MioEUR*

	1.-3. Quartal 2007	1.-3. Quartal 2008
Unternehmensbereich Defence	30	37
Unternehmensbereich Automotive	106	111
<b>Rheinmetall Konzern</b>	<b>136</b>	<b>148</b>

**Mitarbeiter.** Weltweit waren zum 30. September 2008 für Rheinmetall 21.271 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Einsatz; das sind 2.086 Personen mehr als zum Jahresende 2007. Während im Unternehmensbereich Automotive die Belegschaft mit 11.880 Personen etwa stabil blieb, ist die Mitarbeiterzahl im Defence-Bereich – gemessen am Stand zum Jahresende 2007 – um 2.091 Personen auf 9.266 Personen gewachsen. Dieser Zuwachs ist im Wesentlichen durch die erstmalige Konsolidierung der südafrikanischen Tochtergesellschaft Rheinmetall Denel Munition (Pty) Ltd. und den Belegschaftszuwachs aus der Betreibergesellschaft für das Gefechtübungszentrum des deutschen Heeres begründet, das seit September 2008 durch Rheinmetall geführt wird. Von der Gesamtbelegschaft waren rund 43% bei Rheinmetall Defence beschäftigt, im Unternehmensbereich Automotive 56% und knapp 1% in der Rheinmetall AG bzw. den Dienstleistungsgesellschaften.

## Unternehmensbereich Defence

Kennzahlen Defence MioEUR

	1.1.-30.9. 2007	1.1.-30.9. 2008
Umsatz	1.143	1.177
Auftragseingang	1.267	1.125
Auftragsbestand (30.09.)	2.960	3.349
Mitarbeiter (30.09.)	7.214	9.266
EBITDA	111	139
EBIT	81	108
EBT	66	90
EBIT-Rendite in %	7,1	9,2

**Weitere Internationalisierung der Wehrtechnikaktivitäten.** Rheinmetall hat in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres die Internationalisierung des Defence-Geschäfts weiter vorangetrieben. Mit dem Erwerb sämtlicher Anteile an der Stork PWV B.V. in den Niederlanden stärkte der Bereich im Mai 2008 seine Position im derzeit größten grenzüberschreitenden Projekt bei gepanzerten Fahrzeugen. Anfang September 2008 erfolgte die Übernahme von 51% der Gesellschaftsanteile an der südafrikanischen Gesellschaft Denel Munitions (Pty) Ltd., die mittlerweile als Rheinmetall Denel Munition (Pty) Ltd. firmiert.

**Defence bleibt auf Wachstumskurs.** Mit 1.177 MioEUR erzielte der Unternehmensbereich Defence in den ersten neun Monaten 2008 einen Umsatzzuwachs von 34 MioEUR oder 3%. Die im Monat September 2008 erstmals konsolidierte Rheinmetall Denel Munition hat zu diesem Umsatzwachstum 12 MioEUR beigetragen. Das organische Wachstum im Unternehmensbereich Defence wurde in den ersten drei Quartalen 2008 vor allem durch zusätzliche Umsätze im US-Markt und in der Simulationstechnik positiv beeinflusst. Auch im laufenden Geschäftsjahr wird die Umsatzentwicklung im vierten Quartal die jeweiligen Erlöse in den ersten drei Quartalen abrechnungsbedingt deutlich übertreffen.

**Nachhaltig hoher Auftragseingang.** In den ersten neun Monaten 2008 erreichte der Auftragseingang 1.125 MioEUR und liegt damit um 142 MioEUR unter dem Wert des Vorjahres, der durch einen Großauftrag im Geschäftsbereich Air Defence positiv beeinflusst wurde.

**Auftragsbestand von über 3 MrdEUR.** Der Auftragsbestand zum 30. September 2008 lag bei 3.349 MioEUR und übertraf den entsprechenden Vorjahreswert von 2.960 MioEUR um 13%. Die im zweiten Quartal erstmals konsolidierte Rheinmetall Nederland B.V. hat mit einem Auftragsbestand in Höhe von 502 MioEUR, der im Wesentlichen das Projekt Boxer Niederlande umfasst, zu diesem Anstieg beigetragen.

**Defence-Ergebnis deutlich über Vorjahr.** Der Unternehmensbereich Defence erzielte in den ersten neun Monaten 2008 ein Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) von 108 MioEUR und übertraf den entsprechenden Vorjahreswert damit deutlich um 27 MioEUR oder 33%. Zu dieser Ergebnisverbesserung haben insbesondere die Geschäftsbereiche Flugabwehr, Waffe und Munition sowie Simulation und Ausbildung beigetragen. Aus der Erstkonsolidierung der Rheinmetall Denel Munition ist im EBIT ein positiver Beitrag von 10 MioEUR enthalten (operativer Verlust –3 MioEUR, Badwill +13 MioEUR). Im vierten Quartal werden bei Rheinmetall Denel Munition weitere operative Verluste und zusätzliche Aufwendungen für Restrukturierungen den positiven Beitrag der Gesellschaft auf einen Betrag zwischen +2 MioEUR und +3 MioEUR reduzieren. Im Vorjahr war das EBIT im dritten Quartal durch einen Sondereffekt aus dem Verkauf einer Tochtergesellschaft ebenfalls in Höhe von 10 MioEUR positiv beeinflusst. Die EBIT-Rendite des Unternehmensbereichs Defence hat sich für die ersten drei Quartale auf 9,2% erhöht. Im entsprechenden Vorjahreszeitraum lag sie bei 7,1%.

## Unternehmensbereich Automotive

Kennzahlen Automotive MioEUR

	1.1.-30.9. 2007	1.1.-30.9. 2008
Umsatz	1.695	1.650
Auftragseingang	1.696	1.652
Auftragsbestand (30.09.)	371	376
Mitarbeiter (30.09.)	11.920	11.880
EBITDA	171	155
EBIT	82	66
EBT	64	47
EBIT-Rendite in %	4,8	4,0

**US-Markt drückt Automotive-Umsatz.** Der Unternehmensbereich Automotive erzielte in den ersten drei Quartalen 2008 einen Umsatz von 1.650 MioEUR und blieb damit um 45 MioEUR oder 3% unter Vorjahresniveau. Bis einschließlich September 2008 resultiert dieser Umsatzrückgang im Wesentlichen aus der drastisch geschrumpften Automobilproduktion in den USA. Bereinigt um diesen Effekt liegt der Umsatz des Unternehmensbereichs Automotive auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums.

Infolge der internationalen Finanzkrise und der daraus resultierenden Kaufzurückhaltung der Endkunden haben zwischenzeitlich auch die deutschen und europäischen Automobilhersteller – insbesondere in den ersten beiden Oktoberwochen – ihre Produktionszahlen für den Rest des Jahres teilweise drastisch nach unten korrigiert. Der Unternehmensbereich Automotive rechnet daher mit einem gegenüber dem Vorjahr deutlich schwächeren Umsatzverlauf im vierten Quartal 2008 und reagiert auf den Rückgang der Abrufe mit den Möglichkeiten aus den flexiblen betrieblichen und tariflichen Arbeitszeitregelungen sowie mit Investitions- und Kostenreduzierungen.

**Ergebnisentwicklung durch Sonderfaktoren beeinflusst.** Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) des Unternehmensbereichs Automotive beträgt nach neun Monaten 66 MioEUR und liegt damit um 16 MioEUR unter dem Vorjahreswert. Dieser Rückgang ist primär auf den niedrigeren Umsatz zurückzuführen. Darüber hinaus wirkten sich die Produktneuanläufe bei Motorblöcken und Abgasrückführungssystemen ergebnismindernd aus.

Zusätzlich ist das Ergebnis des laufenden Geschäftsjahres durch das im Juni 2008 abgeschlossene Standortkonzept Kolben mit insgesamt 4 MioEUR belastet. Es umfasst die Umstrukturierung der Kleinkolbenfertigung an den Standorten Neckarsulm und Hamburg, verbunden mit einem Abbau von rund 250 Arbeitsplätzen in diesem Produktbereich.

## Chancen- und Risikobericht

**Effizientes Risikomanagement.** Aufgrund eines systematischen und effizienten Risikomanagementsystems sind die Risiken im Rheinmetall Konzern begrenzt und überschaubar. Es sind keine wesentlichen, den Konzern nachhaltig gefährdenden Vermögens-, Finanz- und Ertragsrisiken erkennbar. Die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Rheinmetall Konzerns sind im Konzernlagebericht des Geschäftsjahres 2007 ausführlich beschrieben. Über die dort dargestellten Chancen und Risiken hinaus ergibt sich im Unternehmensbereich Automotive ein Risiko aus der Entwicklung der Automobilkonjunktur weltweit und insbesondere in den USA. Weitere wesentliche Veränderungen bzw. neue Erkenntnisse haben sich nicht ergeben.

## Perspektiven

**Konzernprognose 2008 um 10% reduziert.** Die Rheinmetall AG geht als Folge der im vierten Quartal 2008 weltweit drastisch reduzierten Abrufe der Automobilkunden nicht mehr davon aus, die Umsatz- und Ergebnisprognose für den Unternehmensbereich Automotive im Geschäftsjahr 2008 zu erreichen. Aus heutiger Sicht erwartet die Rheinmetall AG für den Unternehmensbereich Automotive ein Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) von rund 80 MioEUR und im Bereich Defence von mindestens 180 MioEUR. Daraus leitet sich für den Gesamtkonzern eine neue Jahresprognose für das konsolidierte EBIT zwischen 250 MioEUR und 260 MioEUR ab (bisherige Prognose: 280 MioEUR bis 290 MioEUR).

Rheinmetall muss vor dem Hintergrund der bisher öffentlich gewordenen Einschätzungen der Automobilkunden davon ausgehen, dass 2009 für die Automobilindustrie ein schwieriges Jahr mit besonderen Herausforderungen werden wird. Die mit hohen Unsicherheiten behaftete Branchensituation lässt für den Unternehmensbereich Automotive gegenwärtig eine seriöse Prognose für 2009 und damit eine Bestätigung der bisherigen Mittelfristziele nicht zu. Dagegen ist für den Unternehmensbereich Defence von einer Fortsetzung der nachhaltig positiven Entwicklung auszugehen.

Dieser Finanzbericht enthält Aussagen zur zukünftigen Geschäftsentwicklung des Rheinmetall Konzerns, die auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung beruhen. Sollten die den Prognosen zu Grunde gelegten Annahmen nicht eintreffen, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den prognostizierten Aussagen abweichen. Zu den Unsicherheitsfaktoren gehören u. a. Veränderungen im politischen, wirtschaftlichen und geschäftlichen Umfeld, Wechselkurs- und Zinsschwankungen, Einführung von Konkurrenzprodukten, mangelnde Akzeptanz neuer Produkte sowie Änderungen in der Geschäftsstrategie.

# Verkürzter Zwischenabschluss der Rheinmetall AG für das 1.-3. Quartal 2008

# Konzernbilanz

## zum 30. September 2008

### Aktiva MioEUR

	31.12.2007	30.9.2008
Immaterielle Vermögenswerte	484	537
Sachanlagen	1.046	1.086
Investment Property	14	13
Beteiligungen	84	93
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	10	10
Übrige langfristige Vermögenswerte	3	3
Latente Steuern	44	35
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>1.685</b>	<b>1.777</b>
Vorräte	726	908
./. Erhaltene Anzahlungen	-24	-30
	<b>702</b>	<b>878</b>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	779	875
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	38	24
Übrige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte	70	88
Ertragsteuerforderungen	8	12
Liquide Mittel	163	65
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	--	1
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>1.760</b>	<b>1.943</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>3.445</b>	<b>3.720</b>

### Passiva MioEUR

	31.12.2007	30.09.2008
Gezeichnetes Kapital	92	92
Kapitalrücklagen	208	208
Übrige Rücklagen	615	714
Konzernjahresüberschuss der Aktionäre der Rheinmetall AG	145	83
Eigene Aktien	-46	-65
<b>Eigenkapital der Aktionäre der Rheinmetall AG</b>	<b>1.014</b>	<b>1.032</b>
Anteile anderer Gesellschafter	43	60
<b>Eigenkapital</b>	<b>1.057</b>	<b>1.092</b>
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	522	526
Übrige langfristige Rückstellungen	106	104
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	384	363
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	12	21
Latente Steuern	23	25
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>1.047</b>	<b>1.039</b>
Kurzfristige Rückstellungen	316	320
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	15	330
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	554	454
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	412	439
Ertragsteuerverpflichtungen	44	46
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>1.341</b>	<b>1.589</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>3.445</b>	<b>3.720</b>



# Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

## 1.-3. Quartal MioEUR

	<b>1.1.-30.9. 2007</b>	<b>1.1.-30.9. 2008</b>
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>2.838</b>	<b>2.827</b>
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	74	140
<b>Gesamtleistung</b>	<b>2.912</b>	<b>2.967</b>
Sonstige betriebliche Erträge	76	68
Materialaufwand	1.535	1.534
Personalaufwand	789	817
Abschreibungen	120	120
Sonstige betriebliche Aufwendungen	391	403
<b>Betriebliches Ergebnis</b>	<b>153</b>	<b>161</b>
Zinsergebnis <sup>1)</sup>	-40	-42
Beteiligungsergebnis und übriges Finanzergebnis <sup>2)</sup>	4	2
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-36</b>	<b>-40</b>
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)</b>	<b>117</b>	<b>121</b>
Ertragsteuern	38	36
<b>Konzern-Überschuss</b>	<b>79</b>	<b>85</b>
davon entfallen auf:		
<i>andere Gesellschafter</i>	3	2
<i>Aktionäre der Rheinmetall AG</i>	76	83
Ergebnis je Aktie (unverwässert/verwässert)	2,18 EUR	2,39 EUR

<sup>1)</sup> davon Zinsaufwand: 49 MioEUR (Vorjahr: 46 MioEUR)

<sup>2)</sup> davon Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen: 4 MioEUR (Vorjahr: 4 MioEUR)

## 3. Quartal MioEUR

	<b>3. Quartal 2007</b>	<b>3. Quartal 2008</b>
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>957</b>	<b>942</b>
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	43	31
<b>Gesamtleistung</b>	<b>1.000</b>	<b>973</b>
Sonstige betriebliche Erträge	35	31
Materialaufwand	542	499
Personalaufwand	258	268
Abschreibungen	43	41
Sonstige betriebliche Aufwendungen	131	136
<b>Betriebliches Ergebnis</b>	<b>61</b>	<b>60</b>
Zinsergebnis <sup>1)</sup>	-13	-16
Beteiligungsergebnis und übriges Finanzergebnis <sup>2)</sup>	0	1
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-13</b>	<b>-15</b>
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)</b>	<b>48</b>	<b>45</b>
Ertragsteuern	15	14
<b>Konzern-Überschuss</b>	<b>33</b>	<b>31</b>
davon entfallen auf:		
<i>andere Gesellschafter</i>	1	0
<i>Aktionäre der Rheinmetall AG</i>	32	31
Ergebnis je Aktie (unverwässert/verwässert)	0,92 EUR	0,88 EUR

<sup>1)</sup> davon Zinsaufwand: 18 MioEUR (Vorjahr: 17 MioEUR)

<sup>2)</sup> davon Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen: 1 MioEUR (Vorjahr: 1 MioEUR)

# Konzern-Kapitalflussrechnung

## Januar – September 2008

MioEUR

	<b>1.1.-30.9. 2007</b>	<b>1.1.-30.9. 2008</b>
<b>Liquide Mittel 01.01.</b>	<b>197</b>	<b>163</b>
Konzern-Überschuss	79	85
Zinsergebnis aus Finanzierungstätigkeit	22	22
Abschreibungen auf Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Investment Property	120	120
Veränderung Pensionsrückstellungen	5	3
<b>Cash Flow</b>	<b>226</b>	<b>230</b>
Veränderungen Working Capital und Sonstiges	-348	-353
<b>Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit <sup>1)</sup></b>	<b>-122</b>	<b>-123</b>
Investitionen in Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Investment Property	-149	-148
Einnahmen aus dem Abgang von Sachanlagen, immateriellen Vermögenswerten und Investment Property	45	4
Investitionen in konsolidierte Gesellschaften und finanzielle Vermögenswerte	-38	-35
Desinvestitionen von konsolidierten Gesellschaften und finanziellen Vermögenswerten	32	2
<b>Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-110</b>	<b>-177</b>
Kapitaleinzahlung Fremder	--	8
Dividende der Rheinmetall AG	-35	-45
Sonstige Gewinnausschüttungen	-4	-6
Kauf eigener Aktien	-6	-30
Verkauf eigener Aktien	--	5
Gezahlte Zinsen	-30	-31
Erhaltene Zinsen	6	7
Aufnahme Finanzverbindlichkeiten	181	304
Tilgung Finanzverbindlichkeiten	-3	-11
<b>Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>109</b>	<b>201</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderung der liquiden Mittel</b>	<b>-123</b>	<b>-99</b>
Wechselkursbedingte Änderungen der liquiden Mittel	1	1
<b>Veränderung der liquiden Mittel insgesamt</b>	<b>-122</b>	<b>-98</b>
<b>Liquide Mittel 30.09.</b>	<b>75</b>	<b>65</b>

<sup>1)</sup> darin enthalten:

Zahlungssaldo Ertragsteuern: 28 MioEUR (Vorjahr: 28 MioEUR)

## Entwicklung des Eigenkapitals

MioEUR

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Unterschied aus Währungs-umrechnung	Rücklagen aus Marktwertansatz und sonstigen Bewertungen	Summe aus Marktwertänderungen	Auf Aktionäre der Rheinmetall AG entfallender Jahresüberschuss	Eigene Aktien	Eigenkapital der Aktionäre der Rheinmetall AG	Anteile anderer Gesellschafter	Eigenkapital
<b>Stand am 1. Januar 2007</b>	<b>92</b>	<b>208</b>	<b>488</b>	<b>-37</b>	<b>65</b>	<b>28</b>	<b>120</b>	<b>-42</b>	<b>894</b>	<b>43</b>	<b>937</b>
Dividendenzahlungen	--	--	-35	--	--	--	--	--	-35	-4	-39
Währungsunterschiede	--	--	--	-5	--	-5	--	--	-5	-1	-6
Änderung des Konsolidierungskreises	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
Übrige neutrale Veränderungen	--	--	2	1	12	13	--	-4	11	--	11
Einstellungen/Entnahmen aus Rücklagen	--	--	120	--	--	--	-120	--	--	--	--
Konzern-Überschuss	--	--	--	--	--	--	76	--	76	3	79
<b>Stand am 30. September 2007</b>	<b>92</b>	<b>208</b>	<b>575</b>	<b>-41</b>	<b>77</b>	<b>36</b>	<b>76</b>	<b>-46</b>	<b>941</b>	<b>41</b>	<b>982</b>
<b>Stand am 1. Januar 2008</b>	<b>92</b>	<b>208</b>	<b>579</b>	<b>-43</b>	<b>79</b>	<b>36</b>	<b>145</b>	<b>-46</b>	<b>1.014</b>	<b>43</b>	<b>1.057</b>
Dividendenzahlungen	--	--	-45	--	--	--	--	--	-45	-6	-51
Währungsunterschiede	--	--	--	7	--	7	--	--	7	1	8
Änderung des Konsolidierungskreises	--	--	--	--	--	--	--	--	--	19	19
Übrige neutrale Veränderungen	--	--	3	--	-11	-11	--	-19	-27	1	-26
Einstellungen/Entnahmen aus Rücklagen	--	--	145	--	--	--	-145	--	--	--	--
Konzern-Überschuss	--	--	--	--	--	--	83	--	83	2	85
<b>Stand am 30. September 2008</b>	<b>92</b>	<b>208</b>	<b>682</b>	<b>-36</b>	<b>68</b>	<b>32</b>	<b>83</b>	<b>-65</b>	<b>1.032</b>	<b>60</b>	<b>1.092</b>

## Konzernanhang

**(1) Allgemeine Grundlagen.** Der verkürzte Konzernzwischenabschluss der Rheinmetall AG zum 30. September 2008 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den diesbezüglichen Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB) für die Zwischenberichterstattung erstellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Demzufolge enthält dieser Zwischenabschluss nicht sämtliche Informationen und Anhangsangaben, die gemäß IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahres erforderlich sind. Aus Sicht des Vorstands enthält der Zwischenabschluss alle erforderlichen Anpassungen, um ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild des Geschäftsverlaufs im Berichtszeitraum darzustellen. Die in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2008 erzielten Ergebnisse lassen nicht notwendigerweise Rückschlüsse auf die Entwicklung zukünftiger Ergebnisse zu. Der Zwischenabschluss ist im Einklang mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt worden und ist im Kontext mit dem von der Rheinmetall AG für das Geschäftsjahr 2007 veröffentlichten Konzernabschluss zu lesen. Die im Zwischenabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen denen des letzten Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2007. Für weitere Informationen zu den im Einzelnen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wird auf den Konzernabschluss der Rheinmetall AG zum 31. Dezember 2007 verwiesen. Die Konzernwährung lautet auf Euro, sämtliche Beträge werden in Millionen Euro (MioEUR) angegeben, soweit nichts anderes vermerkt ist.

Folgende neue oder geänderte Standards und Interpretationen des IASB und des IFRIC sind in den ersten neun Monaten 2008 verabschiedet worden. Da diese jedoch entweder noch nicht verpflichtend anzuwenden sind bzw. eine Übernahme durch die Europäische Union noch aussteht, wurden diese nicht im verkürzten Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2008 angewandt.

IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse“ – überarbeitete Fassung  
 IAS 27 „Konzern- und separate Einzelabschlüsse nach IFRS“ – überarbeitete Fassung  
 IFRS 2 „Aktienbasierte Vergütung“ – Ergänzungen  
 IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“ – Ergänzungen  
 IAS 32 „Finanzinstrumente: Darstellung“ – Ergänzungen  
 IAS 39 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“ – Ergänzungen  
 IFRIC 15 „Vereinbarungen über die Errichtung von Immobilien“  
 IFRIC 16 „Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb“

Die Auswirkungen der nicht angewendeten Standards und Interpretationen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Rheinmetall Konzerns werden insgesamt von untergeordneter Bedeutung sein.

**(2) Schätzungen.** Bei der Aufstellung des Zwischenabschlusses sind in einem gewissen Umfang Annahmen getroffen und Schätzungen verwandt worden, die die Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen im Konzern und den Ausweis der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie der Erträge und Aufwendungen beeinflussen. Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzungen abweichen.

**(3) Konsolidierungskreis.** In den Konzernabschluss sind neben der Rheinmetall AG alle in- und ausländischen Tochterunternehmen einbezogen, an denen die Rheinmetall AG unmittelbar oder mittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt oder bei denen der Konzern auf sonstige Weise die Finanz- und Geschäftspolitik bestimmt. In den ersten neun Monaten 2008 wurden neun Gesellschaften in den Konsolidierungskreis erstmalig einbezogen, sechs Gesellschaften davon wurden neu gegründet (fünf im Ausland).

Im März 2008 wurden 51% der stimmberechtigten Anteile an der LDT Laser Display Technology GmbH erworben. Die Gesellschaft ist ein weltweit führender Anbieter auf dem Gebiet der Laserprojektionssysteme. Der Kaufpreis betrug 2 MioEUR. Unter Berücksichtigung einer bestehenden Call- und Put-Option über die restlichen Anteile – zu einem günstigen Kaufpreis – wurden 100% der Anteile konsolidiert. Darüber hinaus wurden im Mai 2008 sämtliche Anteile an der Stork PWV B.V., einem niederländischen Panzerbauer, zu einem Kaufpreis von 40 MioEUR erworben. Aus der Kaufpreisallokation ergibt sich ein Firmenwert von 28 MioEUR. Die Gesellschaft firmiert seit Juni 2008 unter Rheinmetall Nederland B.V.

Im September 2008 fand das Closing der Übernahme von 51% der Anteile an der Denel Munitions (Pty) Ltd., einem südafrikanischen Munitionshersteller, zu einem Kaufpreis von 0 MioEUR statt. Aus der vorläufigen Kaufpreisallokation ergibt sich ein Badwill von 13 MioEUR. Die Gesellschaft firmiert seit Oktober 2008 unter Rheinmetall Denel Munition (Pty) Ltd.

Die erworbenen Vermögensgegenstände und Schulden der LDT Laser Technology GmbH, Stork PWV B.V. und der Denel Munitions (Pty) Ltd. werden in der Bilanz mit dem beizulegenden Zeitwert angesetzt und stellen sich wie folgt dar:

MioEUR

	Buchwerte vor der Akquisition	Anpassungen	beizulegende Zeitwerte
Goodwill	--	28	28
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	0	20	20
Sachanlagen	9	1	10
Sonstige langfristige Vermögenswerte	2	--	2
Vorräte	27	6	33
Liquide Mittel	11	--	11
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	19	--	19
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	6	6	12
Kurzfristige Finanzschulden	--	--	--
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	38	5	43

Die größten Einflüsse aus der Kaufpreisallokation ergeben sich aus den Zeitwerten der immateriellen Vermögenswerte. Diese beinhalten im Wesentlichen die Bewertung des Auftragsbestands und des Know-hows. In den ersten neun Monaten 2008 ist von der LDT Laser Display Technology ein EBIT von –0,2 MioEUR, von der Rheinmetall Nederland von –0,9 MioEUR und von Rheinmetall Denel Munition ein EBIT von –3 MioEUR im Konzernergebnis enthalten. Im letzten Quartal wird bei der LDT Laser Display Technologie und der Rheinmetall Nederland mit ausgeglichenen Ergebnisbeiträgen gerechnet. Rheinmetall Denel Munition erwartet im vierten Quartal, bedingt durch anstehende Restrukturierungsmaßnahmen, einen zusätzlichen Verlust von rund –7 MioEUR. Unter Berücksichtigung des Badwill in Höhe von 13 MioEUR wird Rheinmetall Denel Munition insgesamt im Konzernergebnis 2008 mit einem EBIT von 2 MioEUR bis 3 MioEUR enthalten sein.

**(4) Zur Veräußerung vorgesehene langfristige Vermögenswerte.** Die als zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerte beinhalten Immobilienvermögen von 1 MioEUR.

## Konzernanhang

**(5) Eigene Aktien.** Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 8. Mai 2007 ist die Rheinmetall AG bis 31. Oktober 2008 ermächtigt, eigene Aktien bis zu 10% des derzeitigen Grundkapitals von 92.160.000 EUR zu erwerben. Auf der Hauptversammlung am 6. Mai 2008 wurde diese Ermächtigung aufgehoben und eine neue Ermächtigung bis 31. Oktober 2009 erteilt.

	Stückzahl	Anteil (in %) am Grundkapital
<b>Stand 1. Januar 2008</b>	<b>1.051.417</b>	<b>2,921</b>
Käufe Januar bis September 2008	678.913	1,886
Incentive/Belegschaftsaktien	-252.915	-0,703
<b>Stand 30. September 2008</b>	<b>1.477.415</b>	<b>4,104</b>
Käufe Oktober 2008	257.519	0,715
<b>Stand 1. November 2008</b>	<b>1.734.934</b>	<b>4,819</b>

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2008 erwarb die Rheinmetall AG 678.913 eigene Aktien zu Anschaffungskosten von 30 MioEUR. Nach der Ausgabe von Aktien an Führungskräfte im Rahmen des Long-Term-Incentive-Programms und Aktienkaufprogramms für Mitarbeiter beträgt der Bestand an eigenen Aktien zum 30. September 2008 1.477.415 Aktien mit Anschaffungskosten von insgesamt 65 MioEUR, die vom Eigenkapital abgezogen wurden.

**(6) Aktienbasierte Vergütung.** Der Rheinmetall Konzern verfügt über ein Long-Term-Incentive-Programm, in dessen Rahmen die Führungskräfte an einer Wertsteigerung des Rheinmetall Konzerns teilhaben sollen und neben einer Barvergütung Rheinmetall Aktien erhalten. Über die gewährten Aktien können die Teilnehmer erst nach Ablauf einer Sperrfrist von drei Jahren frei verfügen. Am 1. April 2008 haben die Teilnehmer des Incentive-Programms für das Geschäftsjahr 2007 insgesamt 79.940 Aktien erhalten.

**(7) Aktienkaufprogramm für Mitarbeiter.** Aktien der Rheinmetall AG werden berechtigten Mitarbeitern im Inland durch den Rheinmetall Konzern zu vergünstigten Bedingungen angeboten. Für diese Aktien gilt eine Sperrfrist von zwei Jahren. Die erste Zeichnungsfrist lief vom 3. bis 16. April 2008. Die Anzahl der an Mitarbeiter verkauften Aktien beträgt 153.429 Stück. Die zweite Zeichnungsfrist lief vom 1. bis 15. Juli 2008, es wurden 19.546 Aktien durch die Belegschaft erworben. Die dritte Zeichnungsfrist läuft vom 28. Oktober bis 11. November 2008.

**(8) Ergebnis je Aktie.** Da keine Aktien, Optionen oder Ähnliches ausstehen, die den Gewinn pro Aktie verwässern könnten, entspricht das unverwässerte Ergebnis je Aktie dem verwässerten Ergebnis je Aktie. Der Rückkauf der eigenen Aktien ist in der gewichteten Anzahl der Aktien berücksichtigt worden.

	Q3 2007	Q3 2008	1.1.-30.9. 2007	1.1.-30.9. 2008
Konzernüberschuss der Aktionäre der Rheinmetall AG (MioEUR)	32	31	76	83
Gewichtete Anzahl der Aktien (Mio Stück)	35,0	34,5	35,0	34,6
Ergebnis je Aktie (Euro)	<b>0,92</b>	<b>0,88</b>	<b>2,18</b>	<b>2,39</b>

**(9) Dividende.** Im Mai 2008 ist für das Geschäftsjahr 2007 eine Dividende von 45 MioEUR (1,30 EUR je Aktie) ausgeschüttet worden.

**(10) Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen.** Nahestehende Unternehmen sind für den Rheinmetall Konzern die nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen an Joint Ventures und assoziierten Unternehmen. Insbesondere die Joint Ventures dienen dem Ausbau des operativen Geschäfts der Unternehmensbereiche Defence und Automotive. Das Volumen der für nahestehende Unternehmen erbrachten Leistungen sowie das Volumen der offenen Posten entfallen hauptsächlich auf die Projektabwicklungen und erstmalig auf ein Private Partnership Modell der Heeresinstandsetzung im Unternehmensbereich Defence. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst. Darüber hinaus sind in dem Volumen der offenen Posten auch in geringem Umfang Ausleihungen an Joint Ventures enthalten. Die nachfolgende Tabelle zeigt den Umfang der Beziehungen.

MioEUR

	Volumen der erbrachten Leistungen		Volumen d.i. Anspruch genommenen Leist.		Volumen der offenen Posten	
	1.1.-30.9. 2007	1.1.-30.9. 2008	1.1.-30.9. 2007	1.1.-30.9. 2008	31.12. 2007	30.9. 2008
Assoziierte Unternehmen	9	2	11	7	-1	0
Joint Ventures	41	64	17	8	15	21
	<b>50</b>	<b>66</b>	<b>28</b>	<b>15</b>	<b>14</b>	<b>21</b>

Mit nahestehenden Personen des Rheinmetall Konzerns wurden unverändert keine Geschäfte getätigt.

**(11) Segmentberichterstattung.** Entsprechend der internen Steuerung des Rheinmetall Konzerns gliedert sich diese in die zwei Geschäftsfelder Defence und Automotive.

Die Defence-Sparte des Rheinmetall Konzerns zählt mit ihren Geschäftsbereichen Fahrzeugsysteme, Waffe und Munition, Antriebe, Flugabwehr, Verteidigungselektronik sowie Simulation und Ausbildung zu den namhaften und großen Adressen der internationalen Verteidigungs- und Sicherheitsindustrie.

Im Bereich Automotive hat sich die Führungsgesellschaft Kolbenschmidt Pierburg AG mit ihren Geschäftsbereichen KS Kolbenschmidt, Pierburg, Pierburg Pump Technologie, KS Aluminium-Technologie, KS Gleitlager und Motor Service auf Komponenten und Module rund um den Motor spezialisiert.

MioEUR

Geschäftsfelder	Defence		Automotive		Sonstige/ Konsolidierung		Konzern	
	1.1.-30.9. 2007	1.1.-30.9. 2008	1.1.-30.9. 2007	1.1.-30.9. 2008	1.1.-30.9. 2007	1.1.-30.9. 2008	1.1.-30.9. 2007	1.1.-30.9. 2008
Umsatz	1.143	1.177	1.695	1.650	0	0	2.838	2.827
EBIT	81	108	82	66	-6	-11	157	163

**(12) Eventualverbindlichkeiten.** Die zum 30. September 2008 bestehenden Eventualverbindlichkeiten haben sich durch den Erwerb der Stork PWV B.V. – einen ehemaligen Joint Venture Partner – gegenüber dem 31. Dezember 2007 vermindert. Dabei handelt es sich um eine Vertragserfüllungsgarantie zugunsten eines Joint Ventures im Rahmen eines gemeinsamen Projektes. Im Außenverhältnis haftet Rheinmetall dabei auch für die Leistungen des Joint Venture Partners, im Innenverhältnis durch entsprechende Rückgriffshaftung jedoch nur für die eigenen Lieferanteile. Insgesamt wird eine Inanspruchnahme und damit zusammenhängende Zahlungsabflüsse nicht erwartet.

## Weitere Angaben

### Termine

05. November 2008	Bericht über das 3. Quartal 2008
25. März 2009	Geschäftsbericht 2008, Bilanzpressekonferenz, Analystenkonferenz
11. Mai 2009	Bericht über das 1. Quartal 2009
12. Mai 2009	Hauptversammlung

### Impressum

Auf der Rheinmetall Homepage unter **www.rheinmetall.com** finden Sie ausführliche Wirtschaftsinformationen über den Rheinmetall Konzern und seine Gesellschaften, die aktuellen Entwicklungen, laufende, um 15 Minuten zeitversetzte Kursnotierungen, Pressemitteilungen und Ad-hoc-Meldungen. Investor-Relations-Informationen sind fester Bestandteil dieser Website, von der alle für Investoren relevanten Informationen abrufbar sind.

Alle Rechte und technische Änderungen vorbehalten. Die in diesem Finanzbericht wiedergegebenen Bezeichnungen können Marken sein, deren Benutzung durch Dritte für deren Zweck die Rechte der Inhaber verletzen kann.

Den Quartalsfinanzbericht, der auch in englischer Sprache erscheint, können Sie bei der Gesellschaft anfordern oder unter **www.rheinmetall.com** abrufen. Im Zweifelsfall ist die deutsche Version maßgeblich.

Copyright © 2008

Rheinmetall Aktiengesellschaft, Rheinmetall Platz 1, 40476 Düsseldorf



---

---

**Aufsichtsrat** | Klaus Greinert, Vorsitzender

**Vorstand** | Klaus Eberhardt, Vorsitzender  
Dr. Gerd Kleinert | Dr. Herbert Müller

**Unternehmenskommunikation** | Peter Rücker  
Tel. +49 211 473-4320 | Fax +49 211 473-4158  
peter.ruecker@rheinmetall.com

**Investor Relations** | Franz-Bernd Reich  
Tel. +49 211 473-4777 | Fax +49 211 473-4157  
franz-bernd.reich@rheinmetall.com

**Rheinmetall AG** | Rheinmetall Platz 1 | D-40476 Düsseldorf  
Tel. +49 211 473-01 | Fax +49 211 473-4746 | [www.rheinmetall.com](http://www.rheinmetall.com)

